



Abb. 3.6.2/1: Atemschutzhelm mit integrierter Wärmebildkamera, Datenübertragung nach „draußen“ ist möglich. Bild wird in Maske eingespiegelt, normale Sicht bleibt weitgehend erhalten!¹⁾ (Foto: GB Solo Ltd.)

Derzeit kommen vornehmlich Geräte des Hersteller Cairns zum Einsatz (Modell Iris, aufmontiert auf amerikanischem Feuerwehrhelm). Das Gerät wiegt aber ca. 2,3 kg auf dem Helm und wird häufig im längeren Einsatz als zu schwer empfunden.

Nachteilig sind die hohen Kosten von ca. 15.000 Euro je System.

Auf der Interschutz 2000 in Augsburg wurde ein Atemschutzhelm mit integrierter IR-Kamera vorgestellt (vgl. BESSLICH, 2000). Sein Leistungsspektrum ist bestehend – sein Preis leider auch (ca. 30.000 Euro). So ist der Helm inkl. integrierter Atem-

1) Nach eigenen Erfahrungen ist dies von der Wahrnehmung her das beste Konzept, da das Gesichtsfeld nicht verdeckt wird. Nachteilig sind aber der sehr hohe Systempreis von ca. 30.000 Euro (Stand Mitte 2000) für Helm, Maske und Wärmebildkamera sowie die organisatorischen Probleme mit Atemschutzhelmen im „normalen“ Feuerwehreinsatz. (Zusätzliche Helme bzw. Einbaumasken etc. für die Wartung und Prüfung nach Einsätzen sind erforderlich!) Das System wird sich daher in den öffentlichen Feuerwehren so leider nicht durchsetzen können bzw. lassen.